

Findige Forscher gesucht

MRN-INNOVATIONSPREIS: Insgesamt 35.000 Euro Preisgeld

Die Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) hat zum fünften Mal den mit insgesamt 35.000 Euro dotierten MRN-Innovationspreis auslobt. Bewerben können sich bis zum 15. Juli Personen, deren Arbeit in der MRN oder der Technologieregion Karlsruhe liegt. Aufgerufen sind damit alle kreativen Köpfe aus der akademischen oder unternehmerischen Welt Badens, der Pfalz und Südhessens. Die eingereichten Projekte sollen sich klar vom gegenwärtigen Stand der Forschung und Technik abheben und eine bedeutsame Weiterentwicklung in einem der folgenden fünf Bereiche darstellen:

- o Biotechnologie und Medizintechnik
- o Informations- und Kommunikationstechnik
- o Umwelt- und Energietechnik
- o Materialien und Werkstoffe
- o Life Sciences und Gesundheit

Wie bereits bei den vergangenen Ausschreibungen im Jahr 2009 können Bewerber natürlich auch von Dritten, also zum Beispiel durch Kollegen oder Mitarbeiter, für den



Ruft zur Bewerbung für den MRN-Innovationspreis 2011 auf: Stifter Manfred Lautenschläger

FOTO: STIFTUNG MRN

Preis vorgeschlagen werden. Wichtigste Kriterien bei der Beurteilung sind der Grad der Marktreife und die gelungene Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

„Mit dem MRN-Innovationspreis wollen wir dazu beitragen, dass aus Forschungsergebnissen auch marktfähige Produkte und Technologien werden. Denn Innovationen sind das Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region“, verdeutlicht Manfred Lautenschläger, Vorsitzender des Stiftungsrates der

Stiftung MRN, die Bedeutung der Auszeichnung. Wie in den vergangenen Jahren stiftet der Mäzen und Mitbegründer der MLP AG den mit 25.000 Euro dotierten Hauptpreis persönlich. Zusätzlich vergibt die Stiftung zwei Sonderpreise in Höhe von jeweils 5.000 Euro.

Mit dem MRN-Innovationspreis werden bereits seit 1999 exzellente Wissenschaftler und Ingenieure aus den Nachbarregionen Rhein-Neckar und Karlsruhe ausgezeichnet, die mit Ausdauer und Kreativität Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln. Zuletzt gewann ihn 2009 Dr. Nicole Kikillius (Karlsruher Institut für Technologie) für eine neue kardiologische Diagnose-Methode zur Schlaganfall-Prävention.

Weitere Infos: Die Bewerbungen sind schriftlich an die Stiftung MRN zu richten (Tel. 0621 12987-44). Alle notwendigen Unterlagen können im Internet unter www.m-r-n.com/innovationpreis abgerufen werden. Die Preisverleihung findet am 6. Dezember im Mannheimer Rosengarten statt. (ps)

Osterferien

FALKEN: Ein Angebot

Unter dem Motto „Wir sind alle Kinder einer Welt“ fährt der Kinder- und Jugendverband die „Falken“ in den Osterferien vom 16. April bis 23. April 2011 auf Freizeit nach Steinberg im Saarland. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren gibt es im Hütendorf des Max-Braun-Zentrums ein tolles Programm zum Thema andere Länder und Kulturen, ein Selbstbehauptungstraining und Ausflüge. Das Freizeitdorf hat einen Bolzplatz, einen Volleyplatz, Tischtennisplatten, einen Lagerfeuerplatz, eine Freilichtbühne und ein Tiergehege.

Null Langeweile und gemeinsamer Spaß mit anderen Kindern und den engagierten Helfern und Helferinnen sind garantiert.

Die Freizeit kostet 138 Euro. Anmeldungen sind bis 11. April möglich unter [SJD-DieFalkenLV.Rheinland-Pfalz.Bernhard-winter-Str.27.55120Mainz, mail@falken-rlp.de](mailto:SJD-DieFalkenLV.Rheinland-Pfalz.Bernhard-winter-Str.27.55120Mainz@mail@falken-rlp.de), Tel.: 06131-689339. Weitere Infos: www.falken-rlp.de

Stammtische

MOTTO: „Was uns bewegt“

„Was uns bewegt“ ist das Motto der Gesprächs-Stammtische, die der Ludwigshafener Autor Manfred Dechert ins Leben gerufen hat. Ob aktuelle Themen - so Atomkrise in Japan, Bürgerproteste, aber auch persönliche Themen, so Single-Leben bzw. Einsamkeit, Computergesellschaft, Umgang mit neuen Lebens-Situationen bzw. - krisen - die Gespräche sind vielfältig. Gesprächsrunden in Mannheim, Donnerstags im Vegetarischen Restaurant Hellers, N 7-13, und in Speyer, Freitags, ab 19 Uhr, im griechischen Lokal Poseidon, freuen sich über neue, aufgeschlossene Gäste. Es gibt übrigens keine Altersbegrenzung, willkommen ist jeder bzw. jede, die auch eine andere

Meinung gelten lässt, und den angesprochenen Themen offen gegenüber steht. Kontakt: 0621/633056 (Anrufbeantworter), oder: manfred-dechert@t-online.de

Führerschein

MPU: Informationsabend

Mit einem kostenlosen, anonymen und für die Teilnehmer unverbindlichen Info-Abend informiert die Impuls GmbH in Ludwigshafen jetzt über das Verfahren der „medizinisch-psychologischen Untersuchung“ (MPU): Diesen sog. „Idiotentest“ müssen Männer und Frauen bestehen, die ihren Führerschein befristet verloren haben, bevor die Straßenverkehrsbehörden ihnen die Fahrerlaubnis wieder ausshändigen.

Ein erfahrener Impuls-Verkehrspsychologe, häufig zuvor als MPU-Gutachter beim TÜV Rheinland tätig, erklärt die Grundzüge des dreiteiligen MPU-Verfahrens. Er zeigt auf, wie ein Verkehrsstünder die Sperrfristen effektiv zur Verbesserung seines eigenen Fahrverhaltens nutzen kann, und beantwortet Fragen. Der Termin: 11. April, 18 Uhr, Bismarckstr. 54, Ludwigshafen. Infos montags bis freitags zwischen 8 und 19 Uhr unter Tel.: 0800 130 0800.

Pflege zuhause

KURS: im Klinikum

Das GesundheitsBeratungs-Zentrum der Pflege des Klinikums Ludwigshafen lädt zum kostenfreien Kurs zum Thema „Das Leben mit einem Schwerstkranken zuhause“ ein. Der Kurs am 11. und 12. April 2011 möchte Unterstützung beim Bewältigen dieser besonderen Situation bieten. Willkommen sind Pflegenden wie auch Betroffene. Folgende Themenkomplexe sind vorgesehen: Umgang mit Schmerzen, Ernährung, Patientenverfügung und Entscheidungstechniken.

Auf Themenwünsche der Teilnehmer wird eingegangen. Christa Pleines, Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Fachkraft für Palliative Care, leitet die Schulung. Die Veranstaltung findet von 17.30 bis 19 Uhr im Haus SWH (Schwesternwohnheim) des Klinikums Ludwigshafen, UG, Schulsaal 2, statt. Ein Zugang über die näher gelegene Pettenkoferstraße ist möglich. Um Anmeldung bis drei Tage vor Kursbeginn wird gebeten unter der Rufnummer 503-2340.

Broschüre informiert

VERBRAUCHERZENTRALE: Vertragsrechte von Pflegebedürftigen

Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht möglichst selbstbestimmt in seiner eigenen Wohnung leben und sich versorgt wissen möchte - unabhängig von seinem Alter, einer bestehenden Pflegebedürftigkeit oder einer Behinderung. Aber nicht immer ist das möglich. Die neue kostenlose Broschüre „Vertrag im Blick“ der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz informiert zu Vertragsrechten von Bewohnern von Pflege- und Behinderteneinrichtungen sowie neuen Wohnformen wie zum Beispiel Wohngruppen für Demenzpatienten. Auf 90 Seiten erläutert die umfangreiche Publikation die Vorschriften des Wohn- und Betreuungsgesetzes (WVBG), das am 1. Oktober 2009 in Kraft getreten ist. Das Gesetz soll eine Benachteiligung pflege- und hilfebedürftiger Menschen so gut es geht vermeiden. Schließlich sind Pflegebedürftige die

schwächeren Vertragspartner. Anhand zahlreicher Beispiele erklärt die Broschüre, worauf Pflegebedürftige und ihre Angehörigen achten sollten, wenn es um Wohn- und Betreuungsverträge geht. Dabei muss der Ratgeber nicht vom Anfang bis zum Ende durchgearbeitet werden. Je nach Situation, aber auch bei punktuell auftretenden Fragen oder Problemen wie Entgeltserhöhung, Kündigungsrechte, vorübergehende Abwesenheit oder Schlecht- und Nichtleistung gibt der Ratgeber kurz und prägnant Antworten. Die Informationsbroschüre „Vertrag im Blick“ kann in sämtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz abgeholt werden. Postversand erfolgt nach vorheriger Übersendung eines mit 1,45 Euro frankierten DIN A5-Rückumschlags (für ein Exemplar) durch die Verbraucherzentrale Rheinland-

Pfalz, Versand, Postfach 4107 in 55031 Mainz. Die Informationen der Broschüre sind auch im Internet unter www.vz-rlp.de/Heimvertragsrecht zu finden und können dort kostenlos heruntergeladen werden. Die Broschüre ist Teil eines Projekts zur Umsetzung der Verbraucherrechte in der Pflege, das im Oktober vergangenen Jahres von 14 Verbraucherzentralen und dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) gestartet wurde. Finanziert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Die Broschüre kann zu den Öffnungszeiten in der Verbraucherberatung Ludwigshafen kostenlos abgeholt werden. Ein Postversand durch die Verbraucherberatung ist nicht möglich. Öffnungszeiten Montag und Mittwoch 10 bis 15 Uhr und Donnerstag 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr. (ps)

Neues Projekt „Dein Weg“

IHK: Zur Berufsorientierung - hilft Schülern und Unternehmen

Als Folge der demografischen Entwicklung sehen sich die Unternehmen aktuell mit einem dramatischen Fachkräftemangel konfrontiert. Gleichzeitig bleiben viele Ausbildungsplätze aus Mangel an Bewerbern unbesetzt. Diesem Problem begegnet die Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz mit ihrem neuen Projekt „Dein Weg“.

Die Idee: Die IHK Pfalz setzt ab der 8. Klasse und damit früher und systematischer als bisher bei der Berufsorientierung der Schüler an. Das Projekt „Dein Weg“ besteht aus verschiedenen Modulen, z. B. Praktika, Betriebsbesuchen oder Bewerbungstrainings und bezieht durch den Einsatz des Schülerpasses auch die Eltern der Schüler mit ein. Das Ziel: Berufswunsch und die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen der jungen Menschen in Übereinstimmung zu bringen.

Unternehmen, die ihren Fachkräftenachwuchs sichern wollen, können durch die Übernahme einer

modular aufgebauten Klassenpatenschaft geeignete Bewerber kennenlernen. So können sie den Schülerpass für eine Schulklasse sponsern, einen oder mehrere Schülerpraktikantenplätze zur Verfügung stellen, Betriebsbesuche oder Bewerbungstrainings anbieten. Gleichzeitig bietet die IHK Praktikumsleitfäden mit allen wichtigen Informationen an - jeweils einen eigenen für die Zielgruppen Schüler, Unternehmen und Lehrer. Der Schülerpass, der die Schüler von der 8. Klasse bis zum Schulabschluss begleitet, nimmt dazu eine besondere Stellung ein, denn damit arbeiten die Schüler im Unterricht wie auch zu Hause, so dass das Umfeld aktiv in die Berufsorientierung einbezogen wird. Die meisten jungen Leute kennen nur etwa 45 der rund 340 Ausbildungsberufe und konzentrieren sich immer noch auf besonders bekannte und etablierte Berufe wie Bürokaufmann oder Automechaniker. Außerdem stimmen Vorstellung und Rea-

lität nicht immer überein. Hier gibt der Schülerpass Anleitung, damit ein realistischer Berufswunsch entsteht, der auch zur Qualifikation und den besonderen Stärken des Schülers passt. Den interessierten Schulen hat die IHK die Liste der Unternehmen, die eine Klassenpatenschaft übernehmen wollen, zur Verfügung gestellt, sodass die potenziellen Partner direkt miteinander in Kontakt treten und die Zusammenarbeit gemeinsam entwickeln können. Die IHK Pfalz hat dazu zwei Projektleiterinnen eingesetzt, die allen Beteiligten zur Verfügung stehen, direkt in die Klassen gehen und auch an Elternabenden teilnehmen. Im Bereich der IHK Pfalz gibt es rund 3.500 Unternehmen, die regelmäßig ausbilden, und etwa 200 allgemein bildende Schulen. Der Schülerpass hat sich in den Pilotklassen bereits bewährt.

Weitere Infos und Kontakt zu den Projektleiterinnen unter www.pfalz.ihk24.de/deinweg.

Radel-Training für Senioren

RHEIN-PFALZ-KREIS: Spezielle Kurse

Für Senioren, die sich auf dem Fahrrad nicht mehr so ganz sicher fühlen, veranstaltet die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises gemeinsam mit der Polizei zwei spezielle Kurse. Die Teilnehmer bekommen von Fachleuten nicht nur Tipps fürs richtige Verhalten auf der Straße, sondern können den Umgang mit schwierigeren Verkehrssituationen

auch unter Aufsicht praktisch üben. Ziel ist mehr Selbstvertrauen. Beleuchtet werden auch wichtige Verkehrsregeln sowie die Auswirkungen von Medikamenten oder Alkohol auf die Radel-Tauglichkeit. Unterricht und Training finden in Lambshheim ab 6. April und in Beindersheim ab 16. Mai statt. In beiden Fällen findet der Kurs viermal, je-

weils eine dreiviertel Stunde, statt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Das Fahrrad muss selbst mitgebracht werden.

Nähere Informationen und Anmeldungen sind unter www.kvhs-rpk.de im Internet oder für Lambshheim unter Tel. (06233) 510931 und für Beindersheim unter Tel. (06233) 770748 möglich. (lkp)